

Frankenpost

Patentrezepte für Handynutzer gibt es nicht

Erschienen im Ressort Naila am 19.02.2009 00:00

Mobilfunk | Selbitzer Initiative zeigt bei einem Informationsabend Filmvortrag mit Siegfried Zwerenz von der Bürgerwelle. Abgabetermin für die Fragebogen zu Krankheitssymptomen ist der 28. Februar.

Patentrezepte für Handynutzer gibt es nicht



Siegfried Zwerenz
Bild:

Selbitz Siegfried Zwerenz, Vorstandssprecher der Initiative Bürgerwelle, ist ein gefragter Mann: Der Mobilfunk-Kritiker, den Selbitzern spätestens seit der Bürgerversammlung im Vorjahr bekannt, wird immer wieder zu Vorträgen eingeladen. Einen Vortrag von ihm zum Thema Mobilfunk gibt es inzwischen auf DVD, und diese hat die Initiative Risiko Mobilfunk (IRM) Selbitz bei ihrem jüngsten Treffen gezeigt.

In dem Vortrag geht es, wie aus einer Mitteilung der Initiative hervorgeht, um die gesundheitsschädigenden Folgen von Elektromog. Die Kernaussagen von Siegfried Zwerenz lauten dabei: Erbgutschäden sind nachweisbar; bereits durch kurze Handynutzung werden die Spermien geschwächt; die Blut-Hirnschranke wird geöffnet, sodass Gifte und Strahlung ins Gehirn eindringen; es gibt viele wissenschaftliche Studien, die dies belegen.

Wegen der Verstrickungen von Politik und Mobilfunkbetreibern, so Zwerenz auf der DVD, werde zu wenig aufgeklärt; dabei spiele auch das investierte Kapital von rund 50 Milliarden Euro in die UMTS-Lizenzen eine Rolle.

Weiter verweist der Referent darauf, dass einige große Versicherungskonzerne sich weigern, Mobilfunkbetreiber zu versichern. Darin sieht Zwerenz ein Indiz, dass die Versicherungsgesellschaften mit Schadensersatzansprüche gegen die Mobilfunkbetreiber rechnen.

Dem Filmbeitrag schloss sich eine engagierte Diskussion an. An Stellwänden informierten die Mitglieder der IRM über die Ergebnisse einer eigenen Umfrage vom September/Oktober 2008, in der es um die Häufigkeit von Symptomen wie Kopfschmerzen, Herzattacken, Schweißausbrüchen, Schlaf- und Konzentrationsproblemen ging. Auf einer weiteren Stelltafel waren Fotos aller Antennenstandorte in und

um Selbitz angebracht. Auf großes Interesse bei den Besuchern des Info-Abends stieß auch ein Büchertisch.

Dorothea Haase, Sprecherin der Initiative, hatte eingangs festgestellt: Es gibt kein Patentrezept, Handys clever zu nutzen. Der IRM gehe es darum, gründliche Hintergrundinformationen zu vermitteln, damit jeder selbst seine Schlussfolgerungen ziehen kann. Wie Dorothea Haase bekannt gab, wird am 26. März die Diplom-Biologin, Dozentin und Autorin Heike-Solweig Bleuel aus Tübingen in der Selbitzer Hauptschule in den 6. bis 9. Klassen Aufklärungs- und Anschauungsunterricht zum Thema Mobilfunk leisten.

Zum Abschluss der Informationsveranstaltung bat die Initiative alle Mitbürger, die in den vergangenen Tagen einen Bogen zur Gesundheitsbefragung erhalten haben, sich an der Aktion zu beteiligen, die Bogen auszufüllen und abzugeben. Dies sei auch wichtig, wenn die betroffenen Personen keine Krankheitssymptome aufweisen.

Ausdrücklich wiesen die Mitglieder der Initiative nochmals darauf hin, dass die Datenbogen zur Person von Dr. Eger aus Naila persönlich von den Symptomlisten getrennt und mit einem Code versehen werden. Dadurch würden die Bogen anonymisiert. Erst dann würden die Symptomlisten der Computerauswertung übergeben.

Die Daten zur Person würden nicht wegen der Adressen benötigt. Sie hätten keine Relevanz für die anschließende Auswertung und würden nicht, wie von manchen vermutet, an Dritte weitergegeben. Dies werde auch nochmals durch Dr. Eger bestätigt, der, was die persönlichen Angaben der Teilnehmer angeht, absolute Schweigepflicht habe.

Abgabetermin ist der 28. Februar. Die Bogen können bei der Stadt Selbitz sowie bei nachstehenden Ärzten abgegeben werden: Praxis Dr. Müller, Selbitz, Praxis Dr. Feldwieser, Dr. Richter, Dr. Berkowski, Selbitz, Praxis Dr. Jahn, Selbitz, Praxis Dr. Brömel, Dr. Pozder, Schauenstein, Praxis Dr. Eger, Naila.

Alle Rechte vorbehalten.
